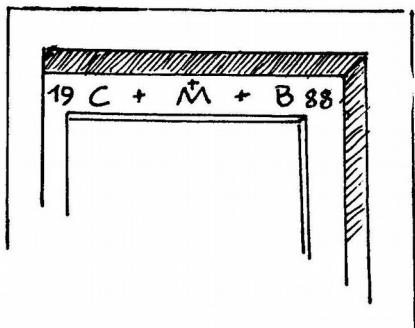


HeiligdreiKönig



Bei uns ist es der Brauch, daß am Vortag von "Dreikönig" - wie das Fest der Erscheinung des Herrn, am 6. Januar, genannt wird - in der Kirche Weihrauch, Kreide und Wasser geweiht werden. Daheim wird dann die Haussegnung vorgenommen. Dabei werden die Räume mit Weihwasser besprengt und mit Weihrauch inzensiert. Die Haustüre wird mit der Jahreszahl, mit drei Kreuzchen und mit den Buchstaben C M B beschriftet; dies sind die Anfangsbuchstaben der Segensbitte CHRISTUS MANSIONEM BENEDICAT, zu deutsch: Christus segne unsere Wohnung!

Am Festtag selber zogen noch vor Jahren in Bodenmais "Dreikönigssänger" von Haus zu Haus und wünschten im Lied dem Haus und seinen Bewohnern den Segen. Mancherorts führen Ministranten den Volksbrauch weiter. Obgleich in der Heiligen Schrift weder von Königen noch von deren Dreizahl die Rede ist, sondern von Magiern aus dem Osten, verkleiden sich die Sänger als Könige

und bezeichnen sich als Caspar, Melchior und Baltasar. Für ihren Gesang erhalten sie eine Gabe.

STERNSINGERLIED

Wir kommen daher aus dem Morgenland,
wir kommen, geführt von Gottes Hand.
Wir wünschen euch ein fröhliches Jahr:
Caspar, Melchior und Baltasar.

Es führt uns der Stern zur Krippe hin;
wir grüßen dich, Jesus, mit frommem Sinn.
Wir bringen dir unsere Gaben dar:
Weihrauch, Myrrhe und Gold fürwahr!

Wir bitten dich: Segne nun dieses Haus
und alle, die gehen da ein uns aus!
Verleihe ihnen zu dieser Zeit
Frohsinn, Frieden und Einigkeit!

